

## **Arbeitskreis Geschichte der Geographie**

**Rundschreiben 19 | Dezember 2009**

Arbeitskreis Geschichte der Geographie  
in der  
Deutschen Gesellschaft für Geographie  
% Leibniz-Institut für Länderkunde  
Schongauerstraße 9

D-04329 Leipzig

fon: +49 341 255 6526

fax: +49 341 255 6598

H\_Brogiato@ifl-leipzig.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Geographiegeschichte,

kurz vor Weihnachten will der Arbeitskreis Geschichte der Geographie mit diesem Rundschreiben wieder einmal Ereignisse und Neuigkeiten aus dem Bereich der Geographiegeschichte mitteilen und alle Interessierten zur aktiven Mitarbeit aufrufen.

### **1 | TAGUNGEN UND KONGRESSE**

Vom 24. bis 28. August 2009 fand in Paris der vierte Workshop des vom Deutschen Akademischen Austauschdienstes geförderten Projektes „**Deutsche und französische Geographie: histoire croisée**“ statt. Wiederum wurde intensiv über aktuelle geographiehistorische Forschungsprojekte diskutiert und Gemeinsamkeiten und Unterschiede der alltäglichen Forschungspraxis und epistemologischen Betrachtung der Geographiegeschichte in Deutschland und Frankreich deutlich. Das fünfte Treffen des deutsch-französischen Netzwerkes zur Geographiegeschichte findet im April 2010 in Berlin statt.

Anlässlich der kommenden **Regionalkonferenz der Internationalen Geographischen Union in Tel Aviv 2010** wird die Kommission „History of Geography“ einen Vorkongress mit Exkursion in Nordisrael ausrichten (9. bis 12. Juli 2010). Das Symposium steht unter dem Motto „Geography, Civilizations, and Cultural Identities in Historical Perspective“ und wird organisiert von Haim Goren. Das Call for papers endet am 1. Februar 2010:

*IGU Commission on the History of Geography*

*Scientific guidelines and topics for the symposium held within the IGU Regional Conference (Israel, July 2010)*

On the occasion of the July 2010 IGU Regional Conference in Israel, the IGU Commission on the History of Geography will organize a Symposium made up of several sessions: some sessions will be held at Tel-Hai Academic College (on July 11, within the framework of the pre-conference field trip that will take place on July 9-12) and the rest in Tel Aviv (during the major conference, on July 12-16).

The general topic of the IGU Commission on the History of Geography Symposium will be *Geography, Civilizations, and Cultural Identities in Historical Perspective*. Special attention will be paid to the historical contribution of Geography and geographical thought in conceptualizing world's cultural diversity, at different scales and in different times and places. The Symposium will consider the following topics:

- “spatial” issues of cultural differentiation general categories (nations, ethnic groups, races, civilizations, etc.);
- Geography’s contribution to identity creation at national and regional scales;
- the relationships between geography, colonialism, and imperialism within the cultural order (taking the colonial processes into account, not only in their aspects of domination and acculturation, but also within their “positive” aspects of encounter and transculturation);
- the role of geographers in the development and popularization of the main global “metageographies” and world regional representations;
- Geography’s contribution to universalist, internationalist and cosmopolitan thinking;
- the relevance of geographical knowledge for recent cultural and political debates, such as the “clash”/“alliance” of civilizations theories, multiculturalism and globalization.

Alle weiteren Information zur Sitzung und der Exkursion finden Sie auf der Internetseite der Kommission: <http://web.univ-pau.fr/RECHERCHE/UGIHG/>. Die Adresse der Internetseite der IGU Regional-konferenz Tel Aviv 2010 erreichen Sie unter: [www.igu2010.com](http://www.igu2010.com)

## 2 | AUSSTELLUNGEN

Nur noch bis zum 10. Januar 2010 wird in der Alten Nationalgalerie Berlin die Ausstellung „**Carl Gustav Carus. Natur und Idee**“ gezeigt, die auch aus geographiehistorischer Sicht von Interesse sein dürfte:

„Carl Gustav Carus zählt zu den herausragenden Persönlichkeiten der deutschen Romantik. Der im Revolutionsjahr 1789 geborene Universalist erwarb 19jährig den Titel eines Doktors der Philosophie und der Medizin, wurde wenig später Professor für Geburtshilfe in Dresden und bald auch Leibarzt des sächsischen Königshauses. Viel beachtet waren seine umfangreichen wissenschaftlichen Schriften. Zugleich nahm er mit großem Erfolg seit 1816 als Maler an Ausstellungen teil. Zeit seines Lebens pflegte Carus regen Austausch über naturphilosophische und geisteswissenschaftliche Fragen mit namhaften Zeitgenossen. Er besuchte Alexander von Humboldt in Berlin, korrespondierte mit Goethe und zeichnete gemeinsam mit seinem engsten Künstler-Freund Caspar David Friedrich, der ihm seinerseits Anregungen verdankte. Er suchte seine Motive in der Natur, die er auf Reisen durch Europa studierte. So steht die romantische Landschaftsmalerei im Zentrum seines künstlerischen Werks: Wissenschaftliches Interesse für erdgeschichtliche Prozesse und romantische Weltanschauung treffen sich in detailgenauen Naturstudien, beeindruckenden Gebirgsansichten und stimmungsvollen Landschaften. Die Ausstellung „Carl Gustav Carus – Natur und Idee“ widmet sich dem erstaunlich vielfältigen Lebenswerk des Universalgelehrten. Die Nationalgalerie zeigt - Carus’ ganzheitlichen Ansatz berücksichtigend - neben über 200 künstlerischen Arbeiten auch medizinhistorische und naturkundliche Objekte sowie zahlreiche seiner Publikationen. Bereichert wird dieser umfangreiche Einblick durch ausgewählte Gemälde von Zeitgenossen wie Caspar David Friedrich, Johan Christian Dahl und Caspar Wolf.“ (Quelle: [www.carusinberlin.org](http://www.carusinberlin.org))

Aus Anlass des 150. Todestages von Carl Ritter präsentiert die Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin bis zum 26. März 2010 in ihrem Vereinshaus in Berlin-Steglitz die Ausstellung **Der „andere Gründervater“ der Geographie: Carl Ritter und seine Bedeutung für die Geographie.**

Die Universität Leipzig konnte am 2. Dezember ihren 600. Geburtstag feiern. Als Beitrag zum Jubiläum wurde am 3. Dezember die Ausstellung „**Auf der Suche nach Vielfalt. Ethnographie und Geographie in Leipzig**“ im Grassimuseum eröffnet. Sie ist eine Gemeinschaftsschau des Museums für Völkerkunde zu Leipzig, des Instituts für Ethnologie der Universität Leipzig und des Leibniz-

Instituts für Länderkunde. Die Ausstellung ist bis 14. Februar 2010 geöffnet. Zur Ausstellung ist ein umfangreicher Begleitband erschienen, der über das IfL bestellt (Preis 19,90 Euro) werden kann.

### 3 | NEUES AUS DEM ARCHIV FÜR GEOGRAPHIE

Die umfangreichsten Neuzugänge des Archivs für Geographie kamen in den vergangenen Monaten aus Bonn. Prof. **Eckart Ehlers** übergab dem Archiv im Oktober mehrere Aktenordner Korrespondenz aus seiner Zeit als Generalsekretär der IGU (1992–2000) bzw. als Sekretär des deutschen Nationalkomitees der IGU, aber auch aus vorhergehenden Legislaturperioden.

Mit Mitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft und des Sächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst hat das Leibniz-Institut für Länderkunde die Privatbibliothek von Prof. Hanno Beck (Bonn-Bad Godesberg) erworben. **Hanno Beck** (\* 1923) ist emeritierter Professor für die Geschichte der Naturwissenschaften, insbesondere der Geographie und der Reisen. Seine Gelehrtenbibliothek dürfte die größte Spezialbibliothek zur Geographiegeschichte in Deutschland sein. Die Bibliothek reicht von der Geographie der Antike bis zur Fachgeschichte der jüngsten Vergangenheit. Zum wertvollsten Bestand zählt die Humboldtsammlung, in der alle wichtigen Publikationen von und über Alexander (und Wilhelm) von Humboldt vorhanden sind. Die physische Übernahme der Gelehrtenbibliothek erfolgt in mehreren Lieferungen innerhalb der kommenden drei Jahre. Eine erste Lieferung wurde bereits nach Leipzig gebracht. Das bereits übernommene Material umfasst auch die wissenschaftliche Korrespondenz von Prof. Beck sowie eine Sammlung Ehrenurkunden für Albrecht Penck.

Schließlich hat Frau Prof. **Elisabeth Lichtenberger** (Wien) damit begonnen, ihre wissenschaftlichen Forschungsunterlagen zu ordnen und anschließend an das Archiv des IfL abzugeben. Auch von Frau Prof. Lichtenberger sind bereits die ersten Materialien in Leipzig eingetroffen und archiviert worden.

### 4 | PERSONALIA

Im letzten AK-Rundschreiben konnten wir Prof. **Josef Birkenhauer** zur Vollendung seines 80. Lebensjahres gratulieren. Jetzt haben wir die traurige Pflicht, seinen Tod mitzuteilen. Am 13. August verstarb Prof. Birkenhauer überraschend. Ein Nachruf findet sich in der Zeitschrift des HGD (Geographie und ihre Didaktik 37, 2009, H. 4, S. 192-193).

Am 30. August 2009 ist im 92. Lebensjahr Frau Prof. Dr. **Gudrun Höhl** in Mannheim verstorben. Vermutlich war sie die letzte lebende deutsche Geographin, die noch in Prag an der Karlsuniversität promoviert wurde (1940 von Hans Spreitzer). Nach dem Krieg lehrte sie in Bamberg, Erlangen und Saarbrücken, ehe sie 1965 als Ordinaria nach Mannheim berufen wurde, wo sie bis zu ihrer Emeritierung 1986 neben Ernst Plewe das Geographische Institut mit aufbaute und leitete. Prof. Höhl gehörte zu den ersten Frauen in der deutschen Geographie, die einen Lehrstuhl erhielten. Neben ihrer Universitätslehre engagierte sich Frau Höhl in mehreren wissenschaftlichen Vereinigungen, darunter vor allem als langjährige Vorsitzende im Verein für Naturkunde Mannheim. Die Forschungsschwerpunkte von Prof. Höhl lagen vor allem in der Anthropogeographie, daneben widmete sie sich aber auch immer wieder geographiehistorischen Themen. Von ihren diesbezüglichen Publikationen seien erwähnt:

Ernst Plewe 65 Jahre. – Pfälzer Heimat (Speyer) 24, 1973, H. 1, S. 26-28

Festkolloquium für Ernst Plewe. Der international anerkannte Geograph wurde 70 Jahre alt. – Mitteilungen / Gesellschaft der Freunde der Universität Mannheim 26, 1977, S. 56-59

(mit Herbert Kessler Hrsg.): Landschaft und Mensch. [Dem Gedenken Carl Troll's gewidmet]. – (Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung; 6), Mannheim 1980 (1981)

- Laudatio für Herrn Professor Dr. Emil Egli. – In: Landschaft und Mensch. [Dem Gedenken Carl Troll's gewidmet]. – (Abhandlungen der Humboldt-Gesellschaft für Wissenschaft, Kunst und Bildung; 6), Mannheim 1980 (1981), S. 231-240
- Goldene Carl-Ritter-Medaille für Ernst Plewe. – Mitteilungen / Gesellschaft der Freunde der Universität Mannheim 29, 1980, H. 1, S. 59-61
- 100 Jahre Deutscher Geographentag 1881–1981. Ein tabellarisch-kartographischer Rückblick auf seine Schwerpunkte im Wandel der Zeit. – In: Mannheim und der Rhein-Neckar-Raum. Festschrift zum 43. Deutschen Geographentag Mannheim 1981. (Mannheimer geographische Arbeiten; 10), Mannheim 1981, S. 13-28
- (Hrsg.): Gesamtinhaltsverzeichnis der Verhandlungen des 35.-43. Deutschen Geographentages 1965–1981 und der aus Anlaß der Geographentage erschienenen Festschriften. – (Mannheimer geographische Arbeiten; 23), Mannheim 1987
- 100 Jahre Deutscher Alpenverein Sektion Mannheim e. V. 1888–1988. Gedanken zu Raum und Zeit einer alpenfernen Sektion. – Mannheimer Hefte 1988, H. 1, S. 7-17
- Erinnerungen an Prof. Dr. phil. Ernst Plewe †. Zweiter Vorsitzender des Vereins für Naturkunde Mannheim e.V. 1951–1973, Ehrenmitglied 1973–1986, und an Dr. phil. nat. Ilse Plewe †, geb. Voelcker, Ehrenmitglied 1973–1995. – Jahresbericht / Verein für Naturkunde Mannheim e.V. N. F. 5 für 1995 u. 1996 (1997), S. 5-9
- Aus unserem Leben im Verein für Naturkunde Mannheim e. V. (1833) von unseren Mitglieder für unsere Mitglieder. Eine fröhlich-besinnliche Rückschau [der Ersten Vorsitzenden G. Höhl]. – Jahresbericht / Verein für Naturkunde Mannheim e. V. N. F. 6, 1997 u. 1998 (1999), S. 175-211

Zwei Festschriften wurden Frau Prof. Höhl gewidmet, die auch kurze Abrisse ihres Lebens enthalten:  
 Jentsch, Christoph (Hrsg.): Beiträge zur geographischen Methode und Landeskunde. Festgabe für Gudrun Höhl. – (Mannheimer geographische Arbeiten; 1), Mannheim 1977

Jahresbericht / Verein für Naturkunde Mannheim N. F. 6, 1997 u. 1998 (1999), S. 1-223 [Gewidmet Frau Professor em. Dr. phil. Gudrun Höhl aus Anlaß ihres 80. Geburtstages]

Auch die jüngst von Prof. Jentsch verfasste Mannheimer Institutschronik enthält zahlreiche Bezüge zu Gudrun Höhls Wirken in Mannheim sowie eine Liste ihrer Publikationen.

Das Jahr 2009 war nicht nur ein Gedenkjahr berühmter Geowissenschaftler (Humboldt, Ritter, Darwin), sondern zahlreiche Geographen feierten runde Geburtstage. In Fortsetzung der Laudationes im letzten Rundschreiben seien aus der zweiten Jahreshälfte noch folgende Kollegen erwähnt:

Am 14. August feierte der Freiburger Ordinarius **Jörg Stadelbauer** seinen 65. Geburtstag; am 16. Oktober wurde er mit einem Kolloquium aus dem Hochschuldienst offiziell verabschiedet. Herr Stadelbauer promovierte (1972) und habilitierte (1979) in Freiburg und war – nach einem vierjährigen Intermezzo als ordentlicher Professor in Mainz – seit 1991 auf dem Lehrstuhl für Geographie und Landeskunde am Institut für Kulturgeographie an der Universität Freiburg. Seine Forschungsinteressen gelten vor allem der Sowjetunion bzw. den Nachfolgestaaten in Osteuropa und Zentralasien. In den letzten Jahren hat er sich aber auch vereinzelt der Geographiegeschichte zugewandt, wovon die folgenden Publikationen zeugen:

Nordkaukasien. Wolfgang Meckeles Dissertation fünfzig Jahre nach ihrem Entstehen. – In: Meckelein, Wolfgang: Nordkaukasien. Eine landeskundliche Untersuchung. (Stuttgarter geographische Studien; 127), Stuttgart 1998, S. 7-23

Russische Kontakte. PGM im Kontext wissenschaftlicher Informationsnetzwerke im 19. Jh. – Petermanns geographische Mitteilungen 148, 2004, H. 6, S. 42-47

Kategorien des Räumlichen: Alexander von Humboldts Rußlandreise. – Osteuropa, 55, 2005, H. 3, S. 70-79

Verankert in Freiburg, in der Welt vernetzt: Kleiner Atlas der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg; Pilotausgabe für das "Humboldt-Labor". Experimentieren mit den Grenzen der klassischen Universität. – Freiburg 2007.

Kämpfer für Struktur, Standort und Profil des Alemannischen Instituts. Friedrich Metz (1938–1945; 1952–1962). – In: Das Alemannische Institut. 75 Jahre grenzüberschreitende Kommunikation und Forschung (1931–

2006). (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts Freiburg i. Br.; 75), Freiburg, München 2007, 143-154

Momentan arbeitet Prof. Stadelbauer an einer Geschichte des Freiburger Geographischen Instituts. Das Manuskript ist bereits weit fortgeschritten, so dass man auf eine baldige Publikation hoffen darf.

Ein Jahrzehnt älter als J. Stadelbauer ist **Gerhard Hard**, geboren am 12. Juni 1934 und von 1977 bis 1999 Ordinarius für Physische Geographie an der Universität Osnabrück. Es gibt sicher nur wenige Geographen, die die Fachentwicklung in Deutschland so nachhaltig beeinflusst haben wie er. Für die Studierenden der 70er und teilweise auch noch 80er Jahre war das „Lotsenbuch“, das er mit Dietrich Bartels herausgegeben hatte, Pflichtlektüre. Seine kritische Auseinandersetzung mit der traditionellen Geographie und hier vor allem mit dem Gebrauch des Landschaftsbegriffs erregte bei vielen älteren Kollegen Unverständnis und führte zum Vorwurf des „Nestbeschmutzers“. In den Nach-Kiel-Jahren lieferten Hards semantische Textanalysen und seine wissenschaftstheoretischen Abhandlungen aber der Reformbewegung das argumentative Rüstzeug für eine Modernisierung der Geographie. Bei Hards heuristischer Herangehensweise liegt es auf der Hand, dass er zu einem ausgezeichneten Kenner der Disziplingeschichte wurde. Aus der Vielzahl seiner für die Fachgeschichte relevanten Publikationen können daher nur einige wenige genannt werden:

Geographie als Kunst. Zur Herkunft und Kritik eines Gedankens. – Erdkunde 18, 1964, S. 336-341

Arkadien in Deutschland. Bemerkungen zu einem landschaftlichen Reiz. – Die Erde 96, 1965, S. 21-41

Die Diffusion der „Idee der Landschaft“. Präliminarien zu einer Geschichte der Landschaftsgeographie. – Erdkunde 23, 1969, S. 249-264

„Dunstige Klarheit“. Zu Goethes Beschreibung der italienischen Landschaft. – Die Erde 100, 1969, S. 138-154

„Kosmos“ und „Landschaft“. Kosmologische und landschaftsphysiognomische Denkmotive bei Alexander von Humboldt und in der geographischen Humboldt-Auslegung des 20. Jahrhunderts. – In: Pfeiffer, Heinrich (Hrsg.): Alexander von Humboldt. Werk und Weltgeltung. München 1969, S. 133-177

Der „Totalcharakter der Landschaft“. Re-Interpretation einiger Textstellen bei Alexander von Humboldt. – In: Alexander von Humboldt. Eigene und neue Wertungen der Reisen, Arbeit und Gedankenwelt. (Erdkundliches Wissen; 23), Wiesbaden 1970, S. 49-73

Die „Landschaft“ der Sprache und die „Landschaft“ der Geographen. – (Colloquium geographicum; 11), Bonn 1970

Noch einmal: „Landschaft als objektivierter Geist“. Zur Herkunft und zur forschungslogischen Analyse eines Gedankens. – Die Erde 101, 1970, S. 171-197

Über die Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen. Anmerkungen zur jüngsten methodologischen Literatur in der deutschen Geographie. – Geografiker 1971, H. 6, S. 12-24

Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung. – (Sammlung Göschen; 9001), Berlin, New York 1973. 318 S.

Von der Landschafts- zur Ökogeographie. – Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft 117, 1975, S. 274-286

Plädoyer für ein besseres Carol-Verständnis. Bemerkungen zu einem Aufsatz von Hoyningen-Huene (1982). – Geographica helvetica 37, 1982, H. 3, S. 159-166

Die Disziplin der Weißwäscher. Über Genese und Funktion des Opportunismus in der Geographie. – In: Sedlacek, Peter (Hrsg.): Zur Situation der deutschen Geographie zehn Jahre nach Kiel. (Osnabrücker Studien zur Geographie 2), 2. Aufl. Osnabrück 1983, 11-44

Zu Begriff und Geschichte der „Natur“ in der Geographie des 19. und 20. Jahrhunderts. – In: Großklaus, G. / Oldemeyer, E. (Hg.): Natur als Gegenwelt. Beiträge zur Kulturgeschichte der Natur. Karlsruhe 1983, S. 139-167

Selbstmord und Wetter – Selbstmord und Gesellschaft. Studien zur Problemwahrnehmung in der Wissenschaft und zur Geschichte der Geographie. – (Erdkundliches Wissen; 92), Stuttgart 1988. 356 S.

Zwei Versionen der klassischen Geographie. Oder: Wie man Geographieheorien vergleichend bewerten kann. – In: Seeger, Martin / Zimmermann, Friedrich (Hrsg.): Festschrift für Bruno Backé. (Klagenfurter geographische Schriften; 10), Klagenfurt 1992, S. 35-52

Kants „Physische Geographie“, wiedergelesen. – In: Kattenstedt, Heyno (Hrsg.) (1993): Grenz-Überschreitung. Wandlungen der Geisteshaltung, dargestellt an Beispielen aus Geographie und Wissenschaftshistorie, Theolo-

gie, Religions- und Erfahrungswissenschaft, Philosophie, Musikwissenschaft und Liturgie. Festschrift zum 70. Geburtstag von Manfred Büttner. (Abhandlungen zur Geschichte der Geowissenschaften und Religion-Umwelt-Forschung; 9), Bochum 1993, S. 51-72

Über Räume reden. Zum Gebrauch des Wortes „Raum“ in sozialwissenschaftlichem Zusammenhang. – In: Mayer, J. (Hrsg.): Die aufgeräumte Welt. Raumbilder und Raumkonzepte im Zeitalter globaler Marktwirtschaft. Rehbürg-Loccum 1993, S. 53-77

Die Landschaft des Robert Gradmann, Julius Büdels faustisches Arkadien und Theodor Litts Dialektik von „Person“ und „Sache“. Drei Nachträge zu „Arkadien in Deutschland“. – In: Hard, Gerhard: Landschaft und Raum. Aufsätze zur Theorie der Geschichte, Bd 1. (Osnabrücker Studien zur Geographie; 22), Osnabrück 2002, S. 35-48

Bei seiner Biographie ist es kaum verwunderlich, dass man vergebens nach biographischer Literatur oder klassischen Festschriften sucht. 1997 erschien allerdings ein Sammelwerk „Geographisches Denken“, herausgegeben von Hans-Dietrich Schultz und Ulrich Eisel, das (etwas verschämt im Vorwort) Gerhard Hard gewidmet ist. Am 16. Juli 2007 erhielt Hard von der Chemisch-Geowissenschaftlichen Fakultät der Universität in Jena die Ehrendoktorwürde verliehen.

Das gleiche Geburtsjahr wie Hard hat **Max Linke**, der am 28. Dezember 2009 sein 75. Lebensjahr vollendet. Er ist einer der wenigen deutschen Geographen, die mit Fug und Recht sagen können, dass sie ihre Forschungstätigkeit vornehmlich der Geographiegeschichte gewidmet haben. Als Professor wirkte er nach seiner Habilitation 1970 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Die Gruppe der Geographiehistoriker, die Prof. Linke leitete, war in der DDR als Arbeitskreis innerhalb der Geographischen Gesellschaft der DDR organisiert. Auf dem Geographentag in Basel 1991 kam es offiziell zur Verschmelzung des west- und ostdeutschen Arbeitskreises zur Geschichte der Geographie. Im wissenschaftlichen Schrifttum Max Linkes spielen Carl Ritter und die Hallenser Geographie eine besondere Rolle, wie eine Auswahlliste seiner geographiehistorisch relevanten Titel zeigt:

Carl Ritter. Werk und Wirkungen. – Geographische Berichte 25, 1980, H. 2 (=95), S. 131-136

Carl Ritter 1779–1859. – In: Freeman, Thomas W. (Hrsg.): Geographers. Biobibliographical studies, vol. 5. London 1981, S. 99-108

Carl Ritter als Mitglied der Königlich Preußischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin. – In: Carl Ritter – Werk und Wirkungen. – (Wissenschaftliche Abhandlungen der Geographischen Gesellschaft der DDR; 16), Gotha 1983, S. 125-144

Carl Ritter und die Royal Geographical Society. – Wissenschaftliche Zeitschrift der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Math.-naturwiss. Reihe 33, 1984, H. 4, S. 33 ff.

Zur Geschichte des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Erdkunde zu Halle. – Arbeitsblätter für Wissenschaftsgeschichte 14, 1984, S. 67-84

Deutsche geographische Gesellschaften von den Anfängen bis in das erste Jahrzehnt der Einrichtung geographischer Lehrstühle an deutschen Universitäten. – Petermanns Geographische Mitteilungen 130, 1986, 247-255

(mit Hoffmann, M. / Hellen J. A.): Two hundred years of the Geographical-Cartographical Institute in Gotha. – The geographical journal 152, 1986, H. 1, S. 75-80

(mit Kirschke, Siegfried): Otto Schlüter (1872–1959). – In: Hübner, Hans (Hrsg.): Professoren der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im Dienst einer humanistischen und fortschrittsfördernden Wissenschaft. (Wissenschaftliche Beiträge der Martin-Luther-Univ. Halle-Wittenberg; Reihe T; 62), Halle 1987, S. 134-144

Alfred Philippson 1864–1953. – In: Freeman, Thomas (Hrsg.): Geographers. Biobibliographical studies, vol. 13. London, New York 1991, S. 53-62

Geographische Lehre und Forschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg seit 1946. Ein Beitrag zum Verständnis der Hochschulpolitik in der DDR. – Geographische Zeitschrift 79, 1991, H. 1, S. 44-57

Penck, Albrecht. – Richthofen, Ferdinand Freiherr von. – Ritter, Carl. – In: Fachlexikon abc Forscher und Erfinder. Hrsg. von Hans-Ludwig Wußing u.a.. Thun, Frankfurt a. M. 1992, S. 452-453, 488, 491-492

Der Studentische Verein für Erdkunde zu Halle. – In: Brogiato, Heinz Peter / Cloß, Hans-Martin (Hrsg.): Geographie und ihre Didaktik. Festschrift für Walter Sperling, Teil 2: Beiträge zur Geschichte, Methodik und Didaktik von Geographie und Kartographie. (Materialien zur Didaktik der Geographie; 16), Trier 1992, 121-135

- Zur Geschichte geographischer Forschung im Thüringer Wald und seinem südlichen Vorland. – In: Schliephake, Konrad (Hrsg.): Beiträge zur Landeskunde Südthüringens. (Würzburger geographische Arbeiten; 88), Würzburg 1994, S. 9-22
- Geographical observations of the Bohemian and Moravian Brothers in Australia. – In: Lamping, Heinrich / Linke, Max (Hrsg.): Australia. Studies on the history of discovery and exploration. (Frankfurter wirtschafts- und sozialgeographische Schriften; 65), Frankfurt am Main 1994, S. 19-32
- Ritters Leben und Werk. Ein Leben für die Geographie. – (Schriftenreihe des Klopstockhauses; 6), Halle/S. 2000
- GutsMuths als Geograph. – Carl Ritter und Johann Christoph Friedrich GutsMuths. – In: Landessportbund Thüringen (Hrsg.): 250 Jahre Johann Christoph Friedrich GutsMuths. Leben und Wirken. Die Aktualität seiner Lehren. Erfurt o. J. [2008], S. 14 und 17

Der Senior unter unseren Jubilaren ist **Hans Richter**, der am Heiligen Abend in Leipzig seinen 85. Geburtstag begeht. Der Schüler Ernst Neefs promovierte (1955) und habilitierte (1960) mit jeweils geomorphologischen Themen an der Universität Leipzig. 1963 erhielt er eine außerplanmäßige Professur in Leipzig. Nach der Schließung des Leipziger Geographischen Instituts wurde Richter 1969 zum ordentlichen Professor nach Halle berufen, wo er bis zu seiner Emeritierung 1989 wirkte. Prof. Richter ist einer der bedeutendsten Vertreter der Leipziger landschaftsökologischen Schule. Seine Forschungen waren vornehmlich der Physischen Geographie, besonders der Geomorphologie gewidmet. Sein Literaturverzeichnis weist darüber hinaus mehrere Titel zur Geographiegeschichte auf, darunter vor allem zur Leipziger Geographie:

- Dr. phil. habil. Ernst Neef, Ordentlicher Professor der Geographie, wurde am 16.4.1973 65 Jahre alt. – Petermanns geographische Mitteilungen 117, 1973, H. 2, S. 116-117
- (Red.): Carl Ritter – Werk und Wirkungen. – (Wissenschaftliche Abhandlungen der Geographischen Gesellschaft der DDR; 16), Gotha 1983. 254 S.
- Edgar Lehmann (geb. 1905). – In: Namhafte Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität Leipzig, Bd 6. Leipzig 1984, S. 23-28
- Ernst Neef (geb. 1908). – In: Namhafte Hochschullehrer der Karl-Marx-Universität Leipzig, Bd 6. Leipzig 1984, S. 35-39
- (Red.): Fortschritte in der geographischen Kartographie. Festband. – (Wissenschaftliche Abhandlungen der Geographischen Gesellschaft der DDR; 18), Gotha 1985. 335 S.
- (mit Schmidt, Helga): Entwicklung der Politischen und Ökonomischen Geographie in der DDR. – Geographische Rundschau 47, 1995, H. 9, S. 506-512
- (mit Benedict, Ernst): Edgar Lehmann (1905–1990). – In: Mayr, Alois / Grimm, Frank-Dieter / Tzschaschel, Sabine (Hrsg.): 100 Jahre Institut für Länderkunde 1896–1996. Festschrift. (Beiträge zur regionalen Geographie; 40), Leipzig 1996, S. 52-56
- Landschaftsökologie und Landeskunde. Der Beitrag von Günter Haase zur deutschen Landeskunde: Günter Haase zum 65. Geburtstag am 16.1.1997. – Berichte zur deutschen Landeskunde 71, 1997, H. 1, S. 6-26
- Umfeld, Umbrüche und wissenschaftliches Profil des Geographischen Instituts der Universität Leipzig von 1871 bis 1996. – In: Mayr, Alois / Schmidt, Helga (Hrsg.): Geographie in Leipzig. Tradition und Neubeginn. Leipzig 1998, S. 18-49
- Joseph Partsch – Leben und Werk als Forscher und Lehrer. – In: Kostrzewski, Andrzej / Hagedorn, Horst (Hrsg.): Vergletscherungen in europäischen Mittelgebirgen. (Zeitschrift für Geomorphologie / Supplement; 113), Berlin, Stuttgart 1999, S. 1-9
- 125 Jahre geographische Forschung und Lehre an der Universität Halle-Wittenberg. – Hallesches Jahrbuch für Geowissenschaften / Reihe A, Geographie und Geoökologie 21, 1999, S. 1-18
- Edgar Lehmann als Hochschullehrer der Geographie – Wirksamkeit und Nachwirkung. – In: Mayr, Alois / Grundmann, Luise (Hrsg.): Edgar Lehmann zum Gedächtnis. Leipzig 2001, S. 42-51

Allen Jubilaren entbietet der Arbeitskreis die herzlichsten Grüße und wünscht Ihnen alles Gute, Gesundheit und Zufriedenheit.

Als Anlage finden Sie wiederum eine Auswahlliste der wissenschaftshistorisch relevanten Neueingänge in der Geographischen Zentralbibliothek sowie die von Franz Köhler zusammengestellten Jubiläen des Jahres 2010.

Ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für 2010 wünschen die Leipziger Geographiehistoriker aus dem IfL

Heinz Peter Brogiato, Dirk Hänsgen, Bruno Schelhaas und Ute Wardenga